

Wiener Programm: Mittwoch, 3. Juni

9,20: Wiener Marktberichte

9,30: Wettervorbericht

10,50: Wasserstandsberichte

11,00: Vormittagskonzert

der Kapelle Isy Geiger

Albert Thomas: Ouvertüre zur Oper „Mignon“ — Carl Michael Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer — Charles Gounod: Phantasie aus der Oper „Faust“ (Atzler) — Ignatz Paderewsky: Menuett — Alexander Portnoff: Spieldöschchen — Gillet: Loin du bal — Robert Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald — Franz Lenár: Wolgalied aus der Operette „Der Zarewitsch“ — Oscar Straus: Wer immer eine Frau nur küßt, aus der Operette „Marietta“ — Bruno Granichstaedten: Tango aus der Operette „Der Orlow“ — Isy Geiger: 25 Jahre Wiener Operette, Potpourri

13,00: Zeitzeichen, Wetterbericht
Mittagsbericht, Programmansage, Verlautbarungen

13,10—14,00:

Schallplattenkonzert

Leopold Stokowski und sein Philadelphia-Symphonieorchester

C. M. v. Weber: Aufforderung zum Tanz — G. Bizet: Wachablösung, aus der Oper „Carmen“ — Rimsky-Korssakow: Russische Ostern — J. S. Bach: Toccata und Fuge, D-moll — F. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 — H. Berlioz: Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammung“

15,00: Zeitzeichen, Wetterbericht
Produktenbörse, Effektschlußkurse, Clearing

15,20: Akademie

Ausführende:

Henriette Clanner-Engelshofen (Gesang)

Dr. Gertrude Netrwal (Klavier)
Bruno Pretsch (Gesang)
Alma Rosé-Pfihoda (Violine)
Das Brandl-Trio

Begleitung: Prof. Erich Meller

I. Henriette Clanner-Engelshofen (Gesang):

Franz Mittler: a) Weißer Jasmin
b) Volksweise
c) Ich und du
d) Schlafe, ach schlafe
e) Wenn die Linde blüht

II. Dr. Gertrude Netrwal (Klavier):

Othmar Wetschy: Miniaturen

Cyrrill Scott: Lotusland

Danse nègre

Edvard Grieg: Eftentanz
An den Frühling

III. Bruno Pretsch (Gesang):

Wolfgang Amadeus Mozart: Ständchen aus der Oper „Don Juan“

Charles Gounod: Valentins Gebet aus der Oper „Margarethe“ (Faust)

Giuseppe Verdi: Eri tu, Arie des René aus der Oper „Der Maskenball“

IV. Alma Rosé-Pfihoda (Violine):

Vasa Pfihoda: Caprice

Henri Wieniawski: Mazurka

Pablo Sarasate: Introduction et Tarantella

V. Das Brandl-Trio:

Peter Tschaikowsky: Klaviertrio A-moll, op. 50

Tschaikowskys einziges Klaviertrio ist „Der Erinnerung an einen großen Künstler“ gewidmet. Dieser große Künstler ist Nikolaus Rubinstein, der hochbegabte Bruder Antons. Tschaikowsky hatte Nikolaus Rubinstein in materieller und ideeller Hinsicht viel zu verdanken. Später trat zwischen beiden Männern eine Entfremdung ein. Mit dem Trio wollte Tschaikowsky gleichsam vor aller Welt die Versöhnung aussprechen. Das Werk zerfällt in zwei Teile, eine „Elegie“ und einen Variationssatz. Die elegische Stimmung ist aber nur zu Beginn und Schluß des ersten Satzes festgehalten. Das Thema der Variationen geht auf ein Volklied zurück. Insgesamt enthält der Satz zwölf Variationen (darunter einen Walzer, Nr. 6, eine Fuge, Nr. 8, eine Mazurka, Nr. 10); er klingt in die elegische Melodie des ersten Satzes aus.

17,00: Max Reger

Dr. Viktor Junk

17,30: Was soll der
Herzkranke in den Ferien tun?

Dozent Dr. Max Herz

Stunde der Volksgesundheit
veranstaltet gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Volksgesundheit

18,00: Leichtathletik

Hans Kratky

18,30:

Wirtschaftsdemokratie und Wirtschaftskrise

Stephan Wirlandner

Stunde der Kammern für Arbeiter und Angestellte

19,00: Französischer Sprachkurs
für Anfänger

Louis Rivière

(Seite 56 a der Sprachenbeilage)

19,30:

Zeitzeichen
Wetterbericht und alpiner Wetterdienst
Programmansage

19,40:
Bericht und Resultate von der
Europameisterschaft im Fechten
19,50:

Schallplattenkonzert

Berühmte Künstler

F. Kreisler: Liebesfreud (Violine: Fritz Kreisler) — G. Bizet: Blumenarie aus der Oper „Carmen“ (Gesang: Fernand Anseau) — G. Verdi: Credo aus der Oper „Othello“ (Gesang: Titta Ruffo) — G. Donizetti: Wahnsinnsarie aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ (Gesang: Toti dal Monte) — G. Rossini: La calunnia è un venticello, aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ (Gesang: Feodor Schaljapin) — F. Chopin: Nocturne in Es-dur, op. 9, Nr. 2 (bearbeitet von Popper) (Violoncello: Pablo Casals) — G. Bizet: Torero-Lied aus der Oper „Carmen“ (Gesang: Apollo Granforte) — F. Schubert: Rondo (bearbeitet von Friedberg) (Violine: Jascha Heifetz) — Benedikt: Die Zigeunerin und der Vogel (Gesang: Amelita Galli-Curci) — Nin: Granadina (Gesang: Michele Fleta) — M. P. Moussorgsky: Boris' Tod, aus der Oper „Boris Godounow“ (Gesang: Georg Baklanoff) — Moszkowski: Gitarre, op. 45, 2 (Violoncello: Gaspar Cassado) — Palomero y Padilla: Princesita, Lied (Gesang: Michele Fleta)

20,30:

Else Lasker-Schüler

Aus eigenen Werken

Einleitende Worte: Dr. Fritz Lehner

Else Lasker-Schüler, eine gebürtige Elberfelderin, lebt in Berlin. Ihr erstes Werk — vorher waren nur ein Gedichtband „Styx“ erschienen — „Das Peter Hille-Buch“, ist dem Andenken Hilles gewidmet. Else Lasker-Schüler, eine begeisterte Jüngerin Peter Hilles, ihm irgendwie wesensverwandt, weiß hier interessante Erinnerungen an den Meister zu geben, mit dem sie „auf messianischen Wegen und Höhen, in Zeichen und Wundern“ gewandert war. Tragen Peter Hilles Märchenwelten nordische Züge, so ist Else Lasker-Schüler „Beduinin, Wüstenochter, ihre Märchenwelt der Orient“. Deutlich zeigt sich dies im „Prinz von Theben“, in der kriegsgewaltigen Kaiser-geschichte „Der Malik“ und in der Erzählung „Die Nächte des Tino von Bagdad“. Ein Drama, „Die Wupper“, symbolisiert in expressionistischer Art die Menschheit von heute. Ein Roman, „Mein Herz“, läßt ebenso wie die Erzählungen und Essays („Gesichte“) Else Lasker-Schülers besondere Eigenart erkennen, in jedem ihrer Werke sich selbst, ihr Sein zu gestalten. Die Lyrik („Mein Wunder“, „Hebräische Balladen“, „Die Kuppel“) ist durch eine besondere Auswahl prächtiger Bilder bei gleichzeitiger sparsamer Wortwahl und durch einen besonderen Rhythmus ausgezeichnet. Hier findet sich mancher Parallelismus zu den Psalmen. So zeigt sich Else Lasker-Schüler in dem Selbstbekenntnis ihres Werkes als eine besondere Erscheinung unter den deutschen Dichterinnen unserer Zeit.

21,00:

Fahrendes Wien

Zwei Bilder aus dem Großstadtleben
von Hans Huemer

(Eine Inhaltsangabe: Seite 30)

Spielleitung: Hermann Wawra

Zusammenstoß

Personen:

Ein junger Chauffeur
Ein alter Chauffeur
Ein Wachmann
Der erste Zeuge
Der zweite Zeuge
Der Motorführer
Eine Frau
Ein Fahrgast

Beim Bezirksgericht

Personen:

Richter
Die Klägerin: Frau Stuker
Die Beklagte: Frau Podraschil
Der Zeuge: Herr Berger
Saalaufseher: Ruzicka
Ein Zuhörer: Josef Kreck
Sein Freund

(Bekanntgabe der Besetzung in den Tagesblättern)

22,00:

Abendbericht

22,10: Abendkonzert

des Orchesters

Johann Wilhelm Ganglberger

Hoffmann: Wacek-Marsch — Franz Lehár: Ouvertüre zur Operette „Der Göttergatte“ — Johann Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer — Johann Wilhelm Ganglberger: Tirilli, Konzertidyll für Piccolo (Solo: Rudolf Kemeter) — August Fechner: Henri IV, Gavotte — Zwei Wiener Lieder: a) Victor Flemming: Ein Wiener Mädel, ein Wiener Lied, Walzerlied; b) Ludwig Prechtl: Das war in die achtziger Jahr, Wiener Lied — Alfons Czibulka: Italienische Serenade — Hoam: Ich möcht' so gern beim Tonfilm sein, Marschlied — Erich Wolfgang Korngold-Julius Bittner: Potpourri aus der Operette „Walzer aus Wien“ — Fritz Recktenwald: Felsenfest, Marsch